

Ich gratuliere den Omas gegen Rechts und bringe den solidarischen Gruß des Runden Tisches Ahrensburg für Zivilcourage und Menschenrechte gegen Diskriminierung und Rechtsextremismus.

Beim Friedensgedanken dürfen wir nicht vergessen, dass die Omas gegen Rechts diesen Preis für ihr politisches Engagement gewonnen haben oder bekommen.

Gemeinsam mit den Omas gegen Rechts stehen wir hier auf dem Rondell, stellen uns dem Rechtsextremismus entgegen und gemeinsam engagieren wir uns für Demokratie und Vielfalt, gegen alle Formen von Diskriminierung und alle Ideologien, die Ungleichwertigkeit von Menschen propagieren.

Zu den verschiedenen Formen von Diskriminierung und Rechtsextremismus gehören nämlich nicht nur die offensichtlichen, die völkisch-nationalistischen, antisemitischen oder rassistischen oder gewalttätigen Formen, sondern auch die religiös motivierten, die intellektuellen, die schwachen, subtilen und die alltäglichen Formen von Rechtsextremismus.

Laut Verfassungsschutz ist die Ablehnung des Gleichwertigkeitsprinzips, des Gleichheitsprinzips der Menschen, ein fundamentales Element von Rechtsextremismus. Und dieses Werteverständnis des Rechtsextremismus ist fundamental entgegengesetzt zum Grundgesetz, wie eben unser Herr Bürgermeister schon herausgestellt hat. Und diese gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, die bildet das Rückgrat rechtsextremistischer Ideologie, und aktuell wird dort in rechten Kreisen vor allem gegen Angehörige der LGBTQI+-Community agitiert. Aber die gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit bezieht sich auch auf viele andere Bereiche. Dazu gehören unter anderem Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, aber auch Homophobie, Transphobie, und die Abwertung von Obdachlosen oder Menschen mit Behinderungen, auch Sexismus oder auch die Etablierten-Vorrechte, die Abwertung von Langzeitarbeitslosen oder von übergewichtigen Menschen, Altersdiskriminierung und Adulthoodismus. Das geht bis hin zu subtileren Formen wie zum Beispiel ungefragtes Belehren, Beschämen oder auch Unterbrechen und Belächeln. Man denke auch zum Beispiel an den Alltagsrassismus oder an frauenfeindliches Denken und Handeln im Alltag.

Worum es bei der Demokratie, Menschenwürde und Menschenrechten geht, ist, ob das Menschenbild nämlich auf dieser politischen und sozialen Gleichheit, also gleiche Rechte für alle, beruht oder ob es eine Differenzierung macht im Sinne von wertvoller und weniger wertvoll, wichtiger und weniger wichtig oder gar lebenswert und nicht lebenswert.

In diesem Sinne, liebe Omas, liebe alle, bleibt wachsam und weiter so!